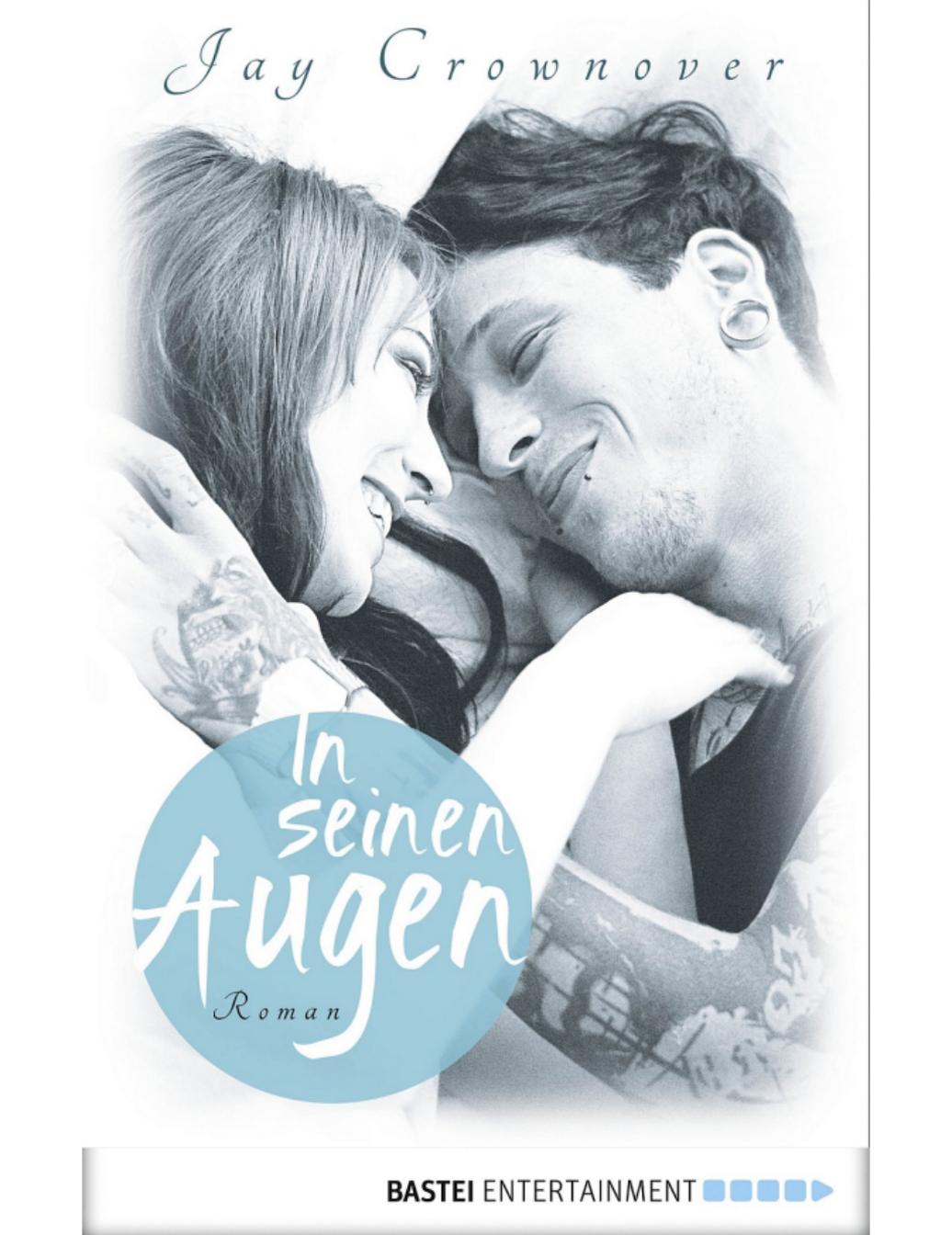


Jay Crownover



In
seinen
Augen

Roman

BASTEI ENTERTAINMENT 

drehte sie das Radio leiser und sagte meinen Namen. »Rule.«

Ich wandte den Kopf ganz leicht zur Seite und öffnete ein Auge einen Spaltbreit.

»Shaw.« Ihr Name war genauso schick und ausgefallen wie alles andere an ihr. Sie war blass, hatte weißblondes Haar, das an Schnee erinnerte, und große grüne Augen, die wie *Granny-Smith*-Äpfel aussahen. Obwohl sie eher zierlich und locker dreißig Zentimeter kleiner war als ich mit meinen gut eins neunzig, hatte sie sehr weibliche Kurven. Sie gehörte zu den Frauen, die die Männer unweigerlich anstarrten. Doch sobald sie ihnen einen kühlen Blick aus ihren grünen Augen zuwarf, wussten sie, dass sie keine Chance hatten. Im Gegensatz zu all den anderen Frauen, die »Komm und nimm mich!« auf der Stirn stehen zu haben schienen, verströmte sie Unnahbarkeit.

Sie stieß den Atem aus, und ich beobachtete, wie eine Strähne ihres hellen Haars vor ihrer Stirn flatterte. Aus den Augenwinkeln sah sie mich an. Ich bemerkte meine eigene Anspannung, als mir auffiel, wie fest sie das Lenkrad umklammert hielt.

»Was ist los, Shaw?«

Sie biss sich auf die Unterlippe – ein sicheres Zeichen dafür, wie nervös sie war. »Ich schätze, du hast in der letzten Woche nicht auf die Anrufe deiner Mutter reagiert?«

Ich hatte nicht gerade ein enges Verhältnis zu meinen Eltern. Genau genommen tolerierten wir uns gegenseitig einigermaßen. Deshalb schickte meine Mom auch jedes Wochenende Shaw vorbei, um mich abzuholen. Wir stammten beide aus einer Kleinstadt namens Brookside, die in einer wohlhabenden Gegend von Colorado liegt. Als ich meinen Abschluss in Händen

gehalten hatte, war ich sofort nach Denver gezogen. Shaw war zwei Jahre jünger als ich und ebenfalls nach Denver gezogen, weil sie unbedingt auf die dortige Uni hatte gehen wollen. Das Mädchen sah nicht nur aus wie eine Fee aus einem Märchen, die Kleine studierte auch noch Medizin und wollte Ärztin werden. Meine Mom wusste, dass ich von allein niemals die zweistündige Autofahrt nach Brookside und zurück unternehmen würde, um sie am Wochenende zu besuchen. Aber wenn Shaw fuhr und mich abholte, hatte ich nicht nur ein schlechtes Gewissen, weil sie sich die Zeit nehmen musste, mich zu meinen Eltern zu bringen, ich hatte darüber hinaus auch keine Ausrede mehr, nicht hinzufahren. Shaw bezahlte das Benzin, wartete darauf, dass ich mich aus dem Bett schälte und meinen Arsch jeden Sonntag nach Hause bewegte, und hatte sich im Laufe der

letzten zwei Jahre nicht einmal darüber beklagt.

»Nein, ich hatte in der letzten Woche zu viel zu tun.« Ich hatte *tatsächlich* viel zu tun gehabt, doch ich redete einfach auch nicht gern mit meiner Mutter, also hatte ich die drei Anrufe von ihr schlichtweg ignoriert.

Shaw seufzte und umklammerte das Lenkrad noch ein bisschen fester. »Sie wollte dich anrufen, um dir zu sagen, dass Rome verletzt worden ist und er deshalb sechs Wochen Heimaturlaub hat. Dein Dad ist gestern zur Militärbasis in Colorado Springs gefahren und hat ihn abgeholt.«

Ich setzte mich so abrupt auf, dass ich mit dem Kopf unsanft gegen das Autodach knallte. Ich fluchte laut und rieb über die schmerzende Stelle. Mein Schädel dröhnte jetzt noch schlimmer als ohnehin schon.

»Was? Was genau meinst du damit, dass er

verletzt worden ist?« Rome war mein großer Bruder. Er war drei Jahre älter als ich und hatte die vergangenen sechs Jahre größtenteils bei Einsätzen in Übersee verbracht. Wir hielten engen Kontakt, auch wenn es ihm ein Dorn im Auge war, wie distanziert das Verhältnis zwischen meinen Eltern und mir geworden war. Wenn er verletzt worden wäre, dann hätte er es mir sicherlich selbst erzählt.

»Ich bin mir nicht sicher. Margot hat mir gesagt, dass irgendetwas mit dem Konvoi passiert sei, mit dem er auf Patrouille gewesen ist. Ich glaube, er war in einen ziemlich heftigen Unfall verwickelt. Sie meinte, dass sein Arm und ein paar seiner Rippen gebrochen seien. Sie war allerdings sehr aufgeregt, und ich konnte sie nicht so genau verstehen.«

»Rome hätte mich angerufen.«